Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCEND

14. Jahrgang | Nr. 2, Mai 2015

Musikfest Sempach 3

Kurse 6

LSEW 10

Luzerner Jugend Brass Band 12

Schlacht bei Sempach 2015?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Es ist doch herrlich zu sehen, wie alle Vereine im Kanton emsig am Üben sind. Wann klingt ein Verein besser, als vor dem Kantonalen Musikfest? Es kribbelt in den Fingern der Musikanten/-innen und die Köpfe der Dirigenten rauchen. Die Vereine fühlen sich lebendig und die Dirigenten laufen zur Höchstform auf.

Nach all den Negativschlagzeilen im Blasmusikwesen (plötzlicher Klarinetten-Tod, schwindende Schülerzahlen, Vereinsfusionen usw.) tut uns der Frühling mit der sich anbahnenden Spannung bis zum Musikfest richtig gut. Einen ersten Spannungshöhepunkt durften wir mit der Bekanntgabe der Aufgabestücke am Kick-off-Event Ende März erleben. Seitdem werden die Proben intensiviert, Aushilfen werden gesucht, die Partitur wird umgeschrieben, Solostellen anderen Instrumenten reingeschrieben und Techniken werden entwickelt, um diese oder jene Passage noch leiser oder lauter spielen zu können. Man spürt die Wichtigkeit dieses Anlasses und die dementsprechende Aufmerksamkeit bei den Musikanten/-innen. Ich mag es, wenn Blasmusik zum Thema wird! Zurzeit sind vor allem die Aufgabestücke das grosse Thema. Wenn ich Konzerte besuche oder Musikanten treffe, gehe ich meistens provaktiv vor und frage schon mal nach: «Wie gefällt dir das Stück?» So gebe ich den Leuten die Möglichkeit, sich sofort zu äussern. Ansonsten werden die Stücke dann meist in der Bar ein Thema und die Kommentare dementsprechend auch nicht sachlicher. Die Teststücke hat die Musikkommission, wie bereist schon im Jahr 2010, nach folgendem Hauptkriterium ausgewählt: Es sollten grundsätzlich Schweizer Komponisten sein. Wir finden, dass wir genügend talentierte Komponisten haben und betrachten es als unsere Aufgabe, diese zu fördern. Da die Konzertprogramme häufig voll mit Werken ausländischer Komponisten sind, versuchen wir, «wenigstens» am Kantonalen Musikfest Inputs aus dieser Richtung zu geben. Dieses Vorgehen wird von den Vereinen weitgehend gut aufgenommen. In diesem Jahr ist es uns sogar gelungen, drei Luzerner Komponisten für einen Auftrag bzw. eine Bearbeitung zu gewinnen. Dies ist umso erfreulicher.

Bemerkenswert, aber nicht erstaunlich, sind dann die Rückmeldungen innerhalb einer Klasse. Von «viel zu schwer», «viel zu leicht», «wo bleibt das Musikalische?» bis «endlich einmal etwas mit Tiefgang», bekomme ich dann alles zu hören. Dies verwundert mich nicht, denn bekanntlich sind die musikalischen Geschmäcker verschieden und das Niveau der einzelnen Vereine sehr unterschiedlich. Durch meine eigene Wettbewerbserfahrung weiss ich aber, dass sich die Meinungen über die Stücke in den nächsten Wochen noch stark ändern werden. Wenn die Stü-

Sempach ist bereit für ein grosses Musikfest

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

cke geübt und an der Probe zusammengesetzt werden, revidiert noch so mancher sein Urteil. Ich hoffe, dass wir mit den ausgewählten Werken eine Erweiterung des gängigen Repertoires erreichen können.

Gespielt werden die Aufgabestücke Ende Mai bzw. Anfang Juni so oder so. Mein Gefühl sagt mir, dass die Vereine und Dirigenten, welche den neuen Werken gegenüber offen sind, am Fest auch gut abschneiden werden. Ich bin gespannt und freue mich sehr, als neutraler Zuhörer den Vorträgen lauschen zu dürfen.

Peter Schmid
Präsident Musikkommission LKBV

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für
Immobilien-Bewertungen

Treuhand
Immobilien
truvag

Rolf Gisler
dipl. Architekt FH/STV
NDS Unternehmungsführung
Schätzungsexperte SEK/SVIT

Reto Langenstein
Inhaber
Gemeindeschreiberpatent
Immobilien-Bewerter FA

Stefan Müller
Immobilien-Bewerter FA
Techn. Kaufmann FA

Ronny Winkler
Betriebsökonom FH
Immobilien-Bewerter FA

Die grösste Stärke unseres Unternehmens liegt in der Vernetzung von Kompetenzen. Sie erhalten dadurch umfassende Beratung aus einer Hand. Dank eingespielten Schnittstellen unter unseren Fachspezialisten profitieren Sie von effizienten und fundierten Lösungen.

Treuhand

- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

Telefon 041 818 77 77 | www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Ottiger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2015
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Sempach ist bereit und heisst Sie willkommen

91 Musikvereine und 44 Jugendmusikformationen präsentieren sich an den Wochenenden vom 30./31. Mai und 6./7. Juni 2015 in Sempach. 5400 Musikanten/-innen werden ihr Können unter Beweis stellen und das schmucke Städtchen am Sempachersee in ein Blasmusik-Eldorado verwandeln.

Der Luzerner Kantonal-Blasmusikverband (LKBV) hat Sempach nach 1896 (8 Vereine) und 1975 (45 Vereine) zum dritten Mal mit der Durchführung dieses musikalischen Grossanlasses betraut. Trägerverein des Sempacher Grossanlasses ist die im Jahre 1880 gegründete Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Unter dem Präsidium von Peter Gabriel arbeitet seit drei Jahren ein 10-köpfiges, engeres OK-Team zusammen mit weiteren über 40 OK-Mitgliedern in den verschiedensten Ressorts. Die Verantwortlichen haben in der Kirche St. Stefan und in der Festhalle Seepark professionelle Vortragsbedingungen geschaffen. Neben einer möglichst angenehmen Atmosphäre für die Musizierenden galt es auch, einen vertretbaren Zeitplan für alle Teilnehmenden und die Juroren zu gestalten. Schliesslich darf sich Sempach rühmen, ein Festgelände «der kurzen Wege» anbieten zu können. Viele tausend Arbeitseinsätze von über 500 Helfern werden für ein eindrückliches Gemeinschaftserlebnis sorgen, damit sich in Sempach alle wohl fühlen und ein unvergesslich schönes Musigfäscht erleben dürfen.

Festhalle Sempach.

OK-Präsident Peter Gabriel wie auch Daniel Elmiger, Präsident des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes, sind hocherfreut über die grosse Beteiligung. Die teilnehmenden Vereine seien Garant für ein blasmusikalisches Highlight der Sonderklasse. Dieses Feuerwerk an bunten Darbietungen dürfe man sich auf keinen Fall entgehen lassen, sagt Daniel Elmiger. Es zeige den qualitativ hochstehenden und reichhaltigen Einblick in das vielseitige kulturelle Wirken der Blasmusik im Kanton Luzern. Daniel Elmiger dankt dem Musigfäscht-OK für den grossen Einsatz und das Engagement. Es sei dies nicht zuletzt auch ein unermesslicher Beitrag zur Motivation der Jugend, das sinnvolle Hobby Blasmusik zu fördern. So ein Fest diene auch dem generationenübergreifenden gesellschaftlichen Zusammenhalt der Musizierenden, vom jüngsten blasmusikalischen Nachwuchs bis hin zum ältesten Musikveteranen.

Jugendmusikfest, Samstag, 30. Mai 2015

Zum Auftakt des musikalischen Wettbewerbs gehört die Bühne der Jugend. Die 21 Harmonie- und 10 Brass-Band-Formationen sowie 13 Bläserensembles konkurrieren sich und geben ihre Wettbewerbstücke zum Besten. Die Jury setzt sich aus folgenden Personen zusammen. Harmonie: Mario Bürki, Jean-Claude Kolly, Jochen Lorenz. Brass Band: Etienne Crausaz, Christophe Jeanbourquin, Russel Gray. Ensemble: Franz Grimm, Ueli Wigger. Erstmals wird den Jugendmusiken die Möglichkeit geboten, freiwillig an der Parademusik des Musikfestes teilzunehmen. Drei Vereine eröffnen am Sonntag, 31. Mai, diesen beliebten Publikumsmagneten. Diese Vereine erhalten auch eine Bewertung, werden jedoch in keiner separaten Rangliste geführt.

Luzerner Kantonal-Musikfest 31. Mai und 6./7. Juni

Am Sonntag starten dann bereits die Vorträge des Luzerner Kantonal-Musikfestes. Wegen der grossen Teilnehmerzahlen wird der Wettbewerb erstmals an zwei Wochenenden durchgeführt. 51 Brass Bands und 40 Harmonie-Formationen treten vor einer internationalen, verdeckten und für die Vereine nicht bekannten Jury auf. Es erwartet uns ein spannender Kampf um die begehrten Titel, und natürlich können wir uns alle auf ein grosses musikalisches Erlebnis mit viel Abwechslung und Vielfalt freuen.

Auch am ersten Festsonntag findet die Ehrung der Veteranen statt. In einer grossen Feier werden die langjährigen aktiven Musikanten ausgezeichnet. Da die Kategorien jeweils immer an einem Tag abgeschlossen werden, findet bereits an den Abenden des Sonntag, 31. Mai, und Samstag, 6. Juni, eine Rangverkündigung im grossen Festzelt statt. Am Sonntag, 7. Juni, finden dann die offiziellen Feierlichkeiten statt. Eine Delegation aus dem letzten Austragungsort Willisau überbringt der neuen Festgemeinde die Kantonalfahnen, es gibt ein grosses Bankett und am Abend findet die abschliessende Rangverkündigung statt.

Eigener Festmarsch «Sempach 2015» komponiert

Das Luzerner Kantonal-Musikfest 2015 wird mit der Präsentation des Festmarsches «Sempach 2015» gekrönt. Das Werk, komponiert von Evi Güdel-Tanner, wird anlässlich der offiziellen Eröffnung vom Dienstag, 26. Mai 2015, uraufgeführt! Die Tage in Sempach sollen für Musikanten und Besucher unvergesslich bleiben. Zu einem Publikumsmagneten dürfte die Parademusik werden. Ein weiterer spezieller Leckerbissen wird am Mittwochabend mit der «Gala for Youth» in der Festhalle Seepark für Standing Ovations sorgen. Hochkarätige Talente werden mit ihrem Können und viel Leidenschaft jeden Musikliebhaber begeistern.

Neben dem grossen Festzelt als Hauptdrehscheibe des Festgeländes dürfen sich die Festbesucher in sechs weiteren Festbeizli kulinarisch verwöhnen lassen. Jedes dieser Lokale tritt mit einem eigenen Ambiente und gastronomischem Angebot sowie Unterhaltung auf. Für Nachtschwärmer und Partygänger sorgen zwei Barbetriebe für Stimmung. Ganz nach dem Motto «Die Blasmusik feiert sich selbst», wird Sempach so über zwei Wochenenden zum Stelldichein der Blasmusikfreunde. Sempach bürgt für Festfreude und heisst alle herzlich willkommen.

Sempach im Festkleid.

Text und Bild:
OK-Sempach

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Kick-off

Am Samstag, 21. März, trafen sich die Vereinsvertreter in Sempach zur Abgabe der Partituren der Selbstwahlstücke und Entgegennahme der Pflichtstücke. Anschliessend fand die Blockauslosung der Konzertvorträge statt.

Die Spannung der Anwesenden war spürbar: Was für ein Pflichtstück wird es denn werden? Können wir es in der kurzen Zeit bewältigen? Kommt es bei den Mitgliedern an? Die einzelnen Werke wurden dann von den Komponisten oder ihren Vertretern den Vereinen kurz vorgestellt.

Die anschliessende Blockauslosung durfte der Sempacher Stadtpräsident Franz Schwegler unter der Aufsicht von OK-Mitglied Edith Meier vornehmen. Die genauen Spielzeiten bleiben aber noch geheim, damit die verdeckte Jury keine Anhaltspunkte erhält. Die Veranstaltung schloss nicht nur mit dem angekündigten Apéro, sondern auch mit einem leckeren Risotto.

«Glücksfee» Franz Schwegler.

Martin Donzé im Gespräch mit Stephan Hodel.

Text und Bild:
Urs Neuburger

Aufgabenstücke

Harmonie Höchstklasse
Thierry Deleruyelle / Atlas Symphony

Harmonie 1. Klasse
Thomas Trachsel / Symphonic Requiem

Harmonie 2. Klasse
Oliver Marquis / Antarès

Harmonie 3. Klasse
Albert Benz / Burleske

Brass Band 1. Klasse
Stephan Hodel / Vertex Montis

Brass Band 2. Klasse
Manuel Renggli / Strawabar

Brass Band 3. Klasse
Oliver Waespi / Theme and Variations

Gründung des Trägervereins als erster Meilenstein

Mit der Gründung des Vereins «Musiktag Schüpfheim 2017» wurde ein erster wichtiger Schritt in der Festvorbereitung vollzogen. Das Kern-OK ist eingesetzt. Bis Juni 2015 sollen die weiteren Mitglieder des OK definiert sein.

Der Luzerner Kantonal-Musiktag und das Luzerner Jugendmusikfest finden im Jahr 2017 in Schüpfheim statt. Dies entschieden die Delegierten des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes bereits vor einem Jahr. An diesem Grossanlass werden insgesamt rund 100 Musikvereine mit gegen 4000 Mitgliedern erwartet. Der Luzerner Kantonal-Musiktag findet am Wochenende des 27./28. Mai 2017 statt. Eine Woche zuvor wird das Jugendmusikfest die Festivitäten einläuten.

Kern-OK zugleich Trägerverein

Am Donnerstag, 12. März 2015, fand im Hotel Kreuz, Schüpfheim, die Gründungsversammlung des Trägervereins «Musiktag Schüpfheim 2017» statt. Der Vorstand des Trägervereins bildet zugleich das Kern-OK des Anlasses. Als OK-Präsident amtet Raymond Studer. Die weiteren Chargen im Kern-OK besetzen Elisabeth Engel-Dahinden als Vizepräsidentin, Peter Hurni als Ressortleiter Finanzen und Monika Balmer-Felder als Ressortleiterin Sekretariat.

Grosses OK im Aufbau

Raymond Studer bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Bereitschaft, diesen Grossanlass mitzuorganisieren. Er freue sich auf die herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe. Gerade in der Blasmusikhochburg Amt Entlebuch, mit diversen schweizweit bekannten Spitzenvereinen, sei es ein zusätzlicher Ansporn, einen solch grossen Anlass zu organisieren und verantworten. Das Kern-OK ist nun daran, die weiteren Mitglieder des OK zu bestimmen. Bereits im Juni 2015 wird die Kick-off-Sitzung des gesamten OKs stattfinden.

V.l.n.r.: Monika Balmer, Elisabeth Engel, Raymond Studer und Peter Hurni.

Text und Bild:
OK-Schüpfheim

Dirigentenkurse 2015/16

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten
Sehr geehrte Dirigentinnen und Dirigenten

Der LKBV führt im Herbst/Winter 2015/16 wiederum Kurse für Dirigentinnen und Dirigenten durch. Sie finden am Sitz des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes im Kloster Sursee statt. Kompetente Lehrkräfte machen diese Kurse zu einer wichtigen und unentbehrlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit. Wir bitten Sie deshalb, unserer Ausschreibung die notwendige Beachtung zu schenken und Ihre Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren.

Organisatorische Angaben

Kursort Kloster Sursee (Sitz LKBV)

Kursbeginn: **Theoriekurs** Februar 2016
(12 x samstags, 13.30 bis 16.30 Uhr)

Unterstufenkurs Ende August 2015
(20 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Mittelstufenkurs Ende August 2015
(22 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Oberstufenkurs Ende August 2015
(12 x samstags, 8.30 bis 11.30 Uhr,
6 bis 8 Vereinsproben, 1 Werkstatt)

Schlussprüfung wird bei Kursbeginn bekanntgegeben

Anmeldeschluss **30. Juni 2015**
für Unter-, Mittel- und Oberstufenkurs
1. Dezember 2015 für Theoriekurs

Wir danken Ihnen für die rechtzeitige Orientierung Ihrer Vereinsmitglieder. Besonders zu beachten ist die Umgestaltung des Oberstufenkurses. Dieser ist seit ein paar Jahren mehr auf praxisbezogenes Arbeiten ausgerichtet, mit dem Ziel, die AbsolventInnen noch optimaler auf das Leiten und Führen eines Vereins vorzubereiten.

Gerne freut sich die Musikkommission des LKBV auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüssen
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Bucher, Chef Kurswesen

Theoriekurs/Dirigentenkurse

Kurs 1 Theorie Dieser Kurs gilt als Vorstufe der Dirigentenausbildung. Der erfolgreiche Abschluss oder eine gleichwertige Ausbildung ist Bedingung für einen darauffolgenden Eintritt in den Dirigenten-Unterstufenkurs. Ebenso zu empfehlen ist dieser Kurs auch für musikbegeisterte Mitglieder als Weiterbildung in allgemeiner Musiklehre und Gehörschulung.

Kursgeld Theorie: **Fr. 400.–**
Ausserkantonale Teilnehmende: Fr. 500.–

Kursbeginn: Februar 2016
12 x samstags von 13.30 bis 16.30 Uhr. Die definitiven Daten werden am ersten Kurstag in Übereinkunft mit allen Teilnehmenden festgelegt.

Kurs 2 Unterstufe AbsolventInnen des Theoriekurses melden sich für diesen Kurs an. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Theoriekurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 2 **Fr. 750.–**
Ausserkantonale Teilnehmende: Fr. 850.–

Kursbeginn: Ende August 2015
20 x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kurs 3 Mittelstufe AbsolventInnen des Unterstufenkurses melden sich für diesen Kurs an. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Unterstufenkurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 3 **Fr. 800.–**
Ausserkantonale Teilnehmende: Fr. 950.–

Kursbeginn: Ende August 2015
22 x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kurs 4 Oberstufe AbsolventInnen des Mittelstufenkurses melden sich für diesen Kurs an. Dieser Kurs ist sehr praxisorientiert aufgebaut. Das Ziel ist, die TeilnehmerInnen noch optimaler auf das Leiten eines Vereins vorzubereiten. Wird eine Absolvierung dieses Kurses ohne Abschluss des Mittelstufenkurses gewünscht, ist eine Aufnahmeprüfung obligatorisch.

Kursgeld Kurs 4 **Fr. 900.–**
Ausserkantonale Teilnehmende: Fr. 1050.–

Kursbeginn: Ende August 2015
12x samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr.
6 bis 8 Vereinsproben.
Werktstatt für DirigentInnen (kann an national durchgeführten Weiterbildungsseminarien absolviert werden).

Besondere Weisungen

1. Mit der Kursanmeldung unterziehen sich die Kursteilnehmer den Vorschriften des LKBV (Luzerner Kantonal-Blasmusikverband) und den Bestimmungen des Ausbildungsreglements des SBV (Schweizer Blasmusikverband).

2. Die ausgeschriebenen Kurse werden nur durchgeführt, wenn die reglementarisch festgelegte Mindestzahl von Anmeldungen eintrifft.

3. Das Kursgeld wird nach erfolgter Anmeldung in Rechnung gestellt. Weitere Anmeldeformulare können bei unten stehender Adresse angefordert oder unter www.lkbv.ch/Kurse heruntergeladen werden.

4. Die angemeldeten KursteilnehmerInnen erhalten spätestens eine Woche vor der Aufnahmeprüfung, beziehungsweise Kursbeginn eine schriftliche Einladung.

5. Aufnahmeprüfung und Zulassung zu den Kursen:

5.1 Wer einen gültigen Kursausweis mit dem Vermerk «Prüfung erfüllt» vorweist, kann den nächst höheren Kurs ohne Aufnahmeprüfung besuchen.

5.2 Wer nicht im Besitze des unter 5.1 erwähnten Ausweises ist, legt die dem gewünschten Kurs entsprechende Aufnahmeprüfung ab. Die notwendigen Unterlagen werden dem Teilnehmer eine Woche vor der Prüfung zugestellt.

6. Gemäss Beschluss des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes wird für angemeldete, aber unentschuldigt nicht antretende Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– verlangt.

7. Kursteilnehmende, die einen Kurs nicht bis zur Schlussprüfung besuchen, haben keinen Anspruch auf Rückvergütung. Ausnahmen sind: Ärztlich belegte Krankheit, Unfall, unvorhergesehener Wegzug, Notlage.

Anmeldetalon Dirigentenkurse 2015/16

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Wohnort: .....

E-Mail-Adresse: .....

Telefon: P: N: G: .....

Geburtsdatum: .....

Instrument: .....

Verein: .....

Bisher besuchte und erfüllte Kurse: .....

(bitte Kopie des letzten Prüfungsprotokolls beilegen)

Ich melde mich an für (ankreuzen):

❏ Kurs 1 Theorie Fr. 400.– / Fr. 500.–
❏ Kurs 2 Unterstufe Fr. 750.– / Fr. 850.–
❏ Kurs 3 Mittelstufe Fr. 800.– / Fr. 950.–
❏ Kurs 4 Oberstufe Fr. 900.– / Fr. 1050.–

Das Kursgeld wird nach erfolgter Anmeldung in Rechnung gestellt.

Datum und Unterschrift: .....

Einsenden bis **30. Juni 2015** an: Urs Bucher, Ahornweg 1, 6247 Schötz / **Theoriekurs Anmeldeschluss 1. Dezember 2015**

Sie und Ihr Kleid
für Musik, Show + Gesang

Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.

Öffnungszeiten: 8.00–12.00, 13.30–17.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00–12.00

ATELIER BUTTIKER
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN
Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61
WWW.BUETTIKER.CH Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gesucht Dirigentin / Dirigent ab Frühjahr 2016

Die Feldmusik Hellbühl ist ein motivierter und aktiver Dorfverein mit über 50 Mitgliedern und spielt in der 2. Stärkeklasse Harmoniebesetzung. Nach mehrjähriger Tätigkeit für unseren Verein hat unsere Dirigentin ihre Demission eingereicht.

Wir freuen uns nächsten Frühling 2016 oder nach Vereinbarung eine engagierte, aufgestellte und kommunikative Persönlichkeit für uns zu gewinnen. Dich erwartet ein gut organisierter, regional verankerter und geselliger Dorfverein.

Unser Probetag ist am Mittwoch.

Auf deine Bewerbung freut sich:
Stephanie Graf
Präsidentin Feldmusik Hellbühl
Sonnmatte 13, 6214 Schenkon
Tel. 079 438 66 55
praesident@feldmusik-hellbuehl.ch

Weitere Infos unter:
www.feldmusik-hellbuehl.ch

Feldmusik Hellbühl

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892 Musikkommission

Workshop Klarinettenblätter korrigieren

Kursbeginn: Samstag, 5. September 2015, 9.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Südpol Luzern

Kursleitung: Hanstoni Kaufmann

Zum Kurs mitbringen
- Eigenes Instrument mit Mundstück
- Alte und neue Blätter
- Schreibzeug und Papier für Notizen

Glasplatten und Schleifpapier werden zur Verfügung gestellt und können nach dem Kurs gekauft werden.

Kursinhalt
- Einsichten gewinnen in Blattgeometrie und Schwingverhalten
- Erlernen handwerklicher Fertigkeiten für die Korrekturen
- Korrigieren von gekauften ausgesuchten Blättern
  Teilnehmer/innen erfahren individuelle Betreuung.
- Spielfähigkeit und Ansprache der Blätter verbessern
- Korrigieren von schweren/leichten Blättern
- Die Blattgeometrie, optimieren der Register
- Wie kann der Klang verändert/verbessert werden
- Wie kann die Spielfähigkeit der Blätter verlängert werden
- Die Teilnehmer/innen wissen sich bei Blattproblemen zu helfen… denn Erkenntnisse über Blattkorrekturen und Blattbau sind einleuchtend und leicht in die Praxis umzusetzen

Schnupperkurs Dirigieren

Kursbeginn: Samstag, 31. Oktober 2015, 9.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Südpol Luzern

Kursleitung: Isabelle Ruf-Weber

Kursinhalt
- Taktstock-Haltung
- Grundebene – Schwerkraft – Betonungen
- Schlagbilder
- Auftakt – Einsatz – Fermaten
- Dynamik – rechte, linke Hand
- Dirigieren unterschiedlicher Artikulationen

Referat und praktische Übungen

Anmeldetalon Workshop Klarinette / Schnupperkurs Dirigieren

Name: .....
Vorname: .....
Strasse: .....
PLZ/Wohnort: .....
E-Mail-Adresse: .....
Telefon: P: N: G: .....
Geburtsdatum: .....
Instrument: .....
Verein: .....

Ich melde mich an für (ankreuzen):

❏ **Workshop Klarinettenblätter korrigieren** (Anmeldeschluss: 15. August 2015, Onlineanmeldung unter: www.lkbv.ch)
❏ **Schnupperkurs Dirigieren** (Anmeldeschluss: 3. Oktober 2015, Onlineanmeldung unter: www.lkbv.ch)

Die **Kurskosten** betragen CHF 50.– pro Person. Bei fünf und mehr Mitgliedern desselben Vereins betragen die Kosten noch CHF 30.– pro Person. Das Kursgeld wird am Kurstag eingezogen.

Datum und Unterschrift: .....

Einsenden an: Ueli Wigger, Dorf 1, 61 92 Wiggen / **Auskunft:** Ueli Wigger, 079 275 25 59, ueli.wigger@gmail.com

Musikfest 2020 geht an Emmen

Über 250 stimmberechtigte Delegierte besuchten am Samstag, 14. März 2015, in Schwarzenberg die 123. ordentliche Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes (LKBV). Hauptthema der von Kantonalpräsident Daniel Elmiger geleiteten Sitzung war die Diskussion um die Vergabe des Musikfestes 2020 an Emmen.

Daniel Elmiger begrüsst die Delegierten.

Die BB Musikgesellschaft Schwarzenberg unter der Leitung von Mario J. Schubiger eröffnete die Sitzung mit gepflegten Brass-Band-Klängen. Verbandspräsident Daniel Elmiger begrüsste zahlreiche Ehrengäste aus Verbänden und Politik. Kantonsratspräsident Franz Wüest überbrachte die traditionelle Grussbotschaft aus der Kantonsregierung. Er war früher selbst aktiver Blasmusikant und glaubt trotz Nachwuchsproblemen bei einigen Vereinen an die Zukunft der Blasmusik. Marcel Gigon, Gemeindepräsident von Schwarzenberg, hiess die Delegierten in «seiner» Gemeinde herzlich willkommen.

Rechnung

Kassier Markus Bossert vermeldete einen Mehraufwand beim Druck des «Crescendo» (Ausgabe mit grösserem Umfang) und der EDV (neue Website), hingegen lagen die Ausgaben beim Kurswesen deutlich niedriger (weniger Anmeldungen). Der Jahresbeitrag pro Aktivmitglied bleibt bei 28 Franken. Sigi Aulbach, Ressortleiter Jugend beim SBV, freute sich über die bereits zahlreichen Anmeldungen aus dem Kanton Luzern für das Eidgenössische Musikfest 2016 in Montreux. Gleichzeitig bittet er bei der Umsetzung des Verfassungsartikels «Jugend und Musik» um Geduld: «In der Schweiz braucht das bekanntlich immer etwas länger.» Aulbach hofft, dass das Jahr der Klarinette den gewünschten und nötigen Erfolg bringt.

Wahlen

Sämtliche Präsidenten und Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt.

Sigi Aulbach vom SBV bei seiner Ansprache.

Rückblick und Ausblick

OK-Präsident René Kaufmann liess nochmals den gelungenen Musiktag 2014 von Wauwil Revue passieren. Für das Musikfest 2015 in Sempach haben sich 91 Vereine, 31 Jugendvereine und 13 Ensembles angemeldet. OK-Präsident Peter Gabriel freut sich auf ein grosses Fest, obwohl die beiden Austragungsorte Hildisrieden und Wauwil die Messlatte sehr hoch gelegt hätten. Den Musiktag 2018 vergaben die Delegierten einstimmig nach Eschenbach.

Vergabe Musikfest 2020

Der Vorstand des LKBV möchte die Regelungen betreffend Vergabe der Musikfeste und -tage künftig ändern. Wie diese Änderung lauten wird, ist noch offen. Bis zur Präsidentenkonferenz im Herbst 2015 sollen mögliche Varianten ausgearbeitet werden und an der Delegiertenversammlung 2016 zur Abstimmung vorgelegt werden. Für das Musikfest 2020 stand eine Kandidatur der beiden Vereine FM Hochdorf und MG Harmonie Hochdorf vor. An der Präsidentenkonferenz 2014 meldeten sich die Vertreter der MG Emmen zu Wort und reichten am 22. Dezember 2014 ihre Bewerbung ein. Darauf zogen die Hochdorfer Vereine ihre Kandidatur wieder zurück. «Eine Kampfwahl ist für uns der falsche Weg», erklärte Reinhard Bösch, Präsident der FM Hochdorf. Der Bewerbung Emmens wurde nicht einstimmig, aber grossmehrheitlich zugestimmt.

Mit dem traditionellen Bankett, musikalisch umrahmt von Akkordeon- und Alphornklängen und von der Bigband «now or never», schloss die Delegiertenversammlung. Die Versammlung 2016 findet am 5. März in Littau statt.

Text und Bild:
Urs Neuburger

Viele Talente am 23. LSEW in Buttisholz

Am Wochenende vom 21. und 22. März fand in Buttisholz der Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) statt. Über 300 junge Solisten/-innen massen sich in verschiedenen Kategorien.

Der organisierende Verein, die Feldmusik Buttisholz, stellte allen Teilnehmenden ideale Wettbewerbslokale zur Verfügung. Schade nur, dass für die Finalisten in der Turnhalle nur ein Klavier bereitstand. Am Samstag gingen die Blechbläser und die Ensemblespieler an den Start, während am Sonntag vorwiegend die Holzbläser im Einsatz waren. Einen musikalischen Marathon hatten auch die Juroren und die Klavierbegleiter zu bewältigen.

Gelassen oder ambitioniert

Nicht alle Solisten gingen mit der gleichen Einstellung an den Start. Viele nahmen es (zu) locker oder spielten, weil sie die Lehrperson angemeldet hatte. Andere wiederum nahmen ihr Wettbewerbsstück ambitioniert in Angriff, um möglichst viele Punkte zu erlangen. Je nach dem Erreichten war die Freude gross oder eben eine leichte Enttäuschung nicht zu verbergen. Diese typische Wettbewerbssituation gehört zu einem Musikerleben. Mit den kompetenten Juryberichten erhalten aber alle Teilnehmenden wertvolle Ratschläge für ihre weitere musikalische Laufbahn. Für einige kann ein solcher Wettbewerb durchaus auch ein Sprungbrett für eine spätere Karriere bedeuten. So sind manche ehemalige Sieger des LSWE heute Musikstudenten, Berufsmusiker, Musiklehrer, Dirigenten oder Musikschulleiter, wie ein Blick in das Programmheft verrät.

Hochstehender Final

Traditionsgemäss konzertierten am Samstag die BML Talents unter der Leitung von Patrick Ottiger und am Sonntag vor dem Final die Brassband Bürgermusik Luzern, die von Michael Bach geleitet wurde. Bei beiden Auftritten wurde dem zahlreich erschienenen Publikum Brass-Band-Musik vom Feinsten dargeboten. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in beiden Orchestern viele erfolgreiche LSEW-Teilnehmer mitspielen. Die akustisch und auch optisch ansprechende Turnhalle war die ideale Plattform für die fünf Finalteilnehmer. Querflöte, Oboe, Cornet, Posaune und Tuba waren die in diesem Final gespielten Instrumente. Ohne Klavierbegleitung spielte Matthias Hüsler aus der Brass-Band-Hochburg Rickenbach. Er wählte das Solostück «Alarum» des englischen Komponisten Edward Gregson (*1945). Simon Vogel, Cornet, aus Schwarzenbach legte «The Hypnotist» aufs Notenpult. Dem Solisten gelang nicht alles wunschgemäss (Nerven?). Die Podestplätze belegten auch dieses Jahr zwei Holzbläserinnen und ein Blechbläser.

V.l.n.r. Leana Schmid, Manuel Zemp und Juliana Lang.

Solochampion 2015 wurde verdientermassen der Posaunist Manuel Zemp aus Neuenkirch. Mit einem Ausschnitt aus der Sonate für Posaune und Klavier des Schweizer Komponisten und Jazzmusikers Daniel Schnyder (1961) gelang dem jungen Solisten eine eindrückliche Leistung. Herzliche Gratulation zum Sieg und auch zur Stückwahl! Mit einer musikalisch hochstehenden Interpretation erreichte die Oboistin Leana Schmid aus Hellbühl den zweiten Platz. Es war ein Genuss, dem ersten Satz aus dem Oboen-Konzert des deutschen Oboisten und Komponisten Ludwig August Lebrun (1752–1790) zuzuhören. Mit dem impressionistisch-neoklassizistischen «Andante et Scherzo» von Albert Roussel (1869–1937) hatte die Flötistin Juliana Lang aus Ebikon in dieser grossen Halle vielleicht einen etwas undankbaren, schweren Stand. Trotzdem konnte die Vorjahreszweite das Publikum mit einer hochstehenden Leistung begeistern. Sie durfte den Pokal für den dritten Rang in Empfang nehmen.

Die gesamte Rangliste befindet sich auf der Website www.lsew.ch. Der LSEW 2016 findet am 12./13. März 2016 in Luzern (Südpol) statt.

Text und Bilder:
Urs Neuburger/LSEW

Teilnehmerrückgang an den Veteranenversammlungen

Haupttraktandum an der Obfrauen-/Obmänner-Tagung vom 28. März 2015 in Entlebuch war die eher rückläufige Teilnehmerzahl an den jährlichen Veteranentagungen. Die Sitzung leitete Vizepräsident Hans Ottiger.

Zum Apéro spielte die Seniorenmusik Entlebuch.

Trauriger Beginn

Vizepräsident Hans Ottiger überbrachte der Versammlung die traurige Mitteilung, dass Franz Wicki, Ehrenmitglieder der Veteranenvereinigung, nach kurzer Krankheit gestorben ist. Da ein Teil des Vorstandes die gleichzeitig stattgefundene Beerdigung besuchte, präsidierte Hans Ottiger die Tagung. Die Musikgesellschaft Entlebuch unter der Leitung von Benedikt Zemp eröffnete die gut besuchte Sitzung mit schmissiger Marschmusik.

Rückblick

Künftig wird die Obfrauen-/Obmänner-Tagung verkürzt und ohne musikalische Umrahmung stattfinden. Ottiger findet aber diese Tagung wichtig: «Es ist ein Pendant zur Präsidentenkonferenz des LKBV.» Hans Ottiger hielt einen kurzen Rückblick auf die letztjährige Tagung vom 23. März 2014 in Schlierbach. Er bat alle Obfrauen und Obmänner, ihr Pflichtenheft wieder einmal zu lesen und vor allem bei Adressmutationen zuverlässig zu arbeiten. «Alle wichtigen Informationen sind auf der neuen Website des LKBV abrufbar. Nützt diese interessante Plattform!» Die Veteranentagung findet am Sonntag, 31. Mai 2015, im Rahmen des Musikfestes in Sempach statt. Der Festführer wird allen Obfrauen und Obmännern durch die VV-LKBV zugestellt. «Mit dieser Aktion laden wir euch ein die Veteranen/-innen aus euren Sektionen aufzumuntern, rege am Luzerner Kantonal-Musikfest teilzunehmen», meinte Hans Ottiger weiter.

Diskussion

Es folgte eine kurze Diskussion über das Traktandum Teilnehmerschwund bei den Veteranentagungen. Aus den Voten kam heraus, dass folgende Gründe dafür schuld sein könnten:

- Kein Interesse
- Gesellschaftliche Veränderungen
- Da man heute früher in einen Musikverein eintritt, sind diese Mitglieder im Veteranenalter noch jung und noch sehr aktiv. Sie fühlen sich nicht als Veteranen.
- Sehr alte Veteranen sind gesundheitlich nicht mehr in der Lage, eine solche Versammlung zu besuchen.
- Veteranenversammlungen sind nicht attraktiv und ziehen sich unnötig in die Länge.

Ein Sprecher meinte, man sollte sich doch an den vielen Anwesenden freuen und nicht über die Abwesenden schimpfen.

Veteranen rechtzeitig melden

Da Paul Walpen ebenfalls an der Beerdigung von Franz Wicki weilte, verlas Edith Meier die Mitteilungen aus dem LKBV. Das grösste Anliegen von Paul Walpen sei, dass ihm alle Veteranenmeldungen rechtzeitig gemeldet werden.

Vizepräsident Hans Ottiger dankt Franz Weibel für die Organisation der Tagung. Mit einem Apéro, der von der Seniorenmusik Entlebuch musikalisch umrahmt wurde, und dem fakultativen Mittagessen schloss die Tagung.

Text und Bild:
Urs Neuburger

Beinahe 100 Musikanten spielten unter Schweizer und Britischer Leitung

Auch dieses Jahr haben sich wiederum rund 100 Jugendliche für das Lager der Luzerner Jugend Brass Band angemeldet. Dirigiert wurden sie von den beiden Gastdirigenten Prof. Nicholas Childs (GB) und Ueli Wigger (CH).

Wie jedes Jahr trafen sich brassbandverrückte Jugendliche aus dem ganzen Kanton Luzern in Sarnen, um eine Woche lang miteinander zu musizieren. Dabei profitierten sie vom Know-how der Gastdirigenten und der Registerlehrer und knüpften Freundschaften mit Gleichgesinnten. Die Höhepunkte der Lagerwoche waren die drei Konzerte in Sarnen (OW), Aesch und Neuenkirch.

Die diesjährige B-Band wurde von Ueli Wigger geleitet. Mit seiner humorvollen und kompetenten Art konnte er die ganze Band begeistern und motivieren. Die teils sehr jungen Musikanten waren konzentriert und eifrig bei der Arbeit, hatten sie doch ein anspruchsvolles Programm einzustudieren. Mit dem Hauptwerk «Magnetberg» von Mario Bürki und den Unterhaltungsstücken, die den Konzertteil abrundeten, waren alle Bläser und Perkussionisten der Band gefordert.

Die A-Band stand dieses Jahr unter der Leitung von Professor Nicholas Childs.

Die A-Band 2015.

Als Dirigent der Black Dyke Band geniesst er weltweit hohes Ansehen in der Brass-Band-Szene. Es war für alle Beteiligten eine grosse Ehre, unter der Leitung von «Doctor Nick» – wie ihn die Jugendlichen nannten – zu musizieren. Das Programm der A-Band war gespickt mit neuen und effektvollen Kompositionen, welche man in der Schweiz zuvor noch nicht allzu oft zu hören bekam.

Unterstützt wurde die Arbeit der Dirigenten durch ein Team von ausgewiesenen Registerlehrern. Es waren dies Benjamin Wey (Tuba), Ralph Marks (Perkussion), Christoph Bolliger (Posaune), Christoph Hertig (Althorn), Martin Käch (Backrow Cornet), Rafael Camartin und Duri Cathomen (Frontrow Cornet) und Philipp Renggli (Euphonium/Bariton). Letzterer hatte dieses Jahr eine Doppelfunktion. Philipp Renggli war nämlich auch der diesjährige Gastsolist.

Text und Bild:
LJJB

Bloss kein Stress

Am Samstag, 25. April 2015, lud der LKBV in Eschenbach zu einem Workshop über das Thema «Wie begegne ich dem Stress vor Auftritten?» Dozentin war Pia Bucher, Musikerin und Kinesiologin.

Schon einfache Übungen wirken Wunder.

Offenbar kennen die Dirigenten und Musiker vor dem Musikfest in Sempach keinen Stress. Nur so lässt sich das spärliche Interesse an dieser Veranstaltung erklären. Pia Bucher war vermutlich die erste weibliche Berufs-Posaunistin im deutschsprachigen Raum. Nach einer langjährigen internationalen Konzerttätigkeit als Musikerin bildete sich Pia Bucher zur Kinesiologin aus und ist heute eine gefragte Referentin auf diesem Gebiet.
Im ersten theoretischen Teil zeigte Pia Bucher die unangenehmen Begleiter unseres Musikerberufes auf: Stress, Lampenfieber, Muskelverspannungen und Blockaden. Ursachen dafür ist ein Ungleichgewicht von Körper-Geist-Seele. Es ist bekannt, dass sich 60 bis 80 Prozent der Musiker bereits während des Studiums über medizinische Probleme beklagen.
Im zweiten Teil zeigte die Leiterin mit Hilfe von Bewegungs- und Energieübungen, wie die Kreativität und das Energiepotenzial gesteigert werden kann (z.B. Ohren aktivieren, liegende Acht, Thymusaktivität usw.).
Mehr Infos: www.sana-musica.ch

Text und Bild:
Urs Neuburger

Du bist der Star!

Unter diesem Motto wurde der 22. Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb durchgeführt. Neben den guten Vorträgen und den bekannten unterhaltsamen Kategorien war die 22. Ausgabe des Wettbewerbs gespickt mit Highlights. Am Samstagnachmittag begeisterte in der Kirche das Marimbaphon-Duo «Tchiki-Duo». Am Samstagabend wurde das erste Mal die Show-Kategorie Drum-Battle durchgeführt und begeisterte die Jury und das Publikum.

Bekannte Gesichter auf dem Podest

In sechs von 16 Kategorien sah man bekannte Gesichter auf dem Podest. Ihre Titel souverän verteidigen konnten Joshua Fässler, Mörschwil SG, in der Kategorie Drum-Set II und Lukas Aebi, Seuzach ZH, in der Kategorie Marimbaphon I. In dieser Kategorie konnte Fabien Ziegler zudem seinen zweiten Platz vom Vorjahr verteidigen. Bei Xylophon II wurde die Vorjahressiegerin Jeanne Wildisen, St. Niklausen LU, in diesem Jahr gute Zweite. Cédric Pralong, St. Martin VS, hingegen konnte sich in dieser Kategorie vom letztjährigen dritten Platz auf den hervorragenden ersten Platz verbessern. Bei den Kategorien kleine Trommel gab es zwei bekannte Gesichter auf dem Podest. Timon Zeder, Grosswangen LU, konnte in der Kategorie kleine Trommel I seinen dritten Platz verteidigen und Leander Perrez konnte bei kleine Trommel III sich von dem dritten auf den zweiten Platz verbessern.

Luca Staffelbach.

Luzerner Kantonal-Sieger

Drum Set III
Robin Aregger, Buttisholz

Kleine Trommel II
Dominik Huber, Neuenkirch

Marimbaphon I
Luca Staffelbach, Altishofen

Neue Show-Kategorie Drum-Battle war ein voller Erfolg

10 Teilnehmer haben sich im Voraus fürs Battle qualifiziert und sorgten am Samstagabend für eine einzigartige Drummer-Show. Begleitet von der Live-Band von Henrik Belden haben sich in vier Runden je zwei Schlagzeuger duelliert. In den Stilrichtungen Rock, Funk und Hip-Hop haben ausnahmsweise nicht die Schlagzeuger die Band begleitet, sondern umgekehrt – die Band hat im Hintergrund die hervorragenden Schlagzeuger begleitet. Die zwei Schlagzeuger spielten nacheinander und mussten so spielerisch aufeinander reagieren. Es war Improvisationstalent und Spontanität gefragt, aber natürlich vor allem eines – höchste Kompetenz hinter dem Instrument. Der 23. Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb findet am 16. und 17. April 2016 statt. Die vollständige Rangliste ist unter www.drummer-wettbewerb.ch abrufbar.

Text und Bild:
Jonas Glanzmann/Urs Neuburger

V.l.n.r. Liao Pei Xuan (aus Peking!), Elio Banzer und Robin Aregger.

Dominik Huber wurde Schweizer Meister und Luzerner Kantonal-Sieger.

wallimann DRUCK BEROMÜNSTER

Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Telefon 041 932 40 50
E-Mail: admin@wallimann.ch

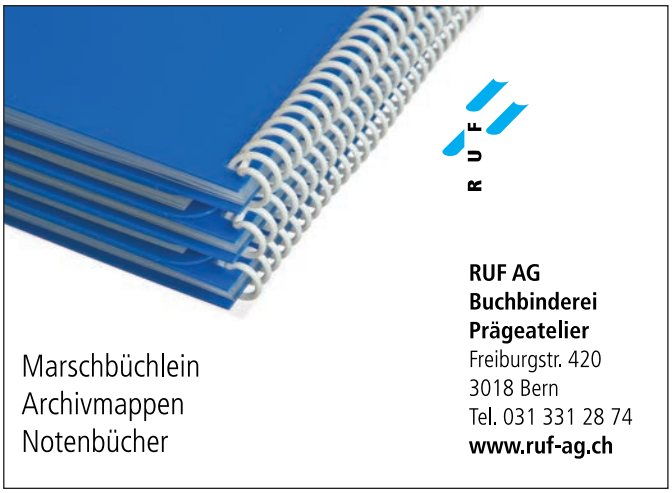
Musik macht Spass

Die BB Musikgesellschaft Geiss lud alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse in die MZH der Schulanlage Geiss ein. Auch ihre Eltern wurden eingeladen, um sich über die verschiedenen Instrumente und die Musikschule ein Bild zu machen.

V.l.n.r. Tobias Lang, Philipp Habermacher, Beni Wey und Anita Furrer.

Die Musiker Philipp Habermacher, Anita Furrer-Wiederkehr, Beni Wey, Tobias Lang und Simon Estermann unterhielten die Kinder und Erwachsenen unter dem Motto «Musik macht Spass». Sie haben ein tolles Bühnenprogramm geboten, das auf die Kinder zugeschnitten war. Das Programm war gespickt mit Show, Theater, Singen, Musizieren, Solo und Erklärungen zu den einzelnen Instrumenten. Es kamen eigens erarbeitete Arrangements zu Pink Panther, «Sebe chugelrundi Söi», «Chihauhau» von Dj Bobo und viele mehr zur Aufführung. Immer wieder wurden die Kinder miteinbezogen. Während der Aufführung war es mäuschenstill, alle hörten den Musikern zu. Nach einem tosenden Applaus und einer Zugabe wurden die Musiker nur ungern verabschiedet. Nach dem Konzert durften alle Kinder unter Mithilfe von Musikanten der Musikgesellschaft die verschiedenen Instrumente ausprobieren. Herzlichen Dank an die fünf Musiker und an den LKBV, die dieses Projekt unterstützt und betreut haben.

Text und Bild:
BB Musikgesellschaft Geiss



Verein Luzerner Militärmusiker tagt am 25. September 2015 in Dagmersellen

Zum achten Mal seiner Vereinsgeschichte treffen sich die ehemaligen und aktiven Militärmusiker zur Tagung und Generalversammlung des Vereins Luzerner Militärmusiker VLM.

Die Tagung findet in Dagmersellen statt. Das OK, bestehend aus Mitgliedern der Musikgesellschaft Dagmersellen, organisiert die Tagung in Zusammenarbeit mit dem VLM. Das Tagungsprogramm verspricht Interessantes und viel Spannendes. Hauptpunkte sind die vorangehende Betriebsbesichtigung des Logistikcenter Galliker Transporte AG, wie die anschliessende Generalversammlung. Der Verein freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl.
Die Mitglieder werden zu gegebener Zeit schriftlich eingeladen. Diese werden zudem aufgefordert, neue Mitglieder zu werben und sie zur Teilnahme an der Versammlung zu motivieren. Der Verein wird sich in Zukunft neu ausrichten, versuchen die Attraktivität für eine Mitgliedschaft zu steigern und den Vereinsbestand zu sichern. Weitere Details werden an der Versammlung bekanntgegeben. Also, auf an die Tagung des VLM, das Dagmerseller OK und der Vorstand freuen sich auf euch.

Programm GV VLM 2015, 25. September 2015 in Dagmersellen

14.30 Uhr	Besichtigung Logistikcenter Galliker Transporte AG, Dagmersellen/Altishofen
17.00 Uhr	Totengedenkfeier – Kath. Pfarrkirche Dagmersellen
17.45 Uhr	Apéro – Arche Dagmersellen mit Unterhaltung Stegreif-Kapelle «Mir esch gliich»
18.30 Uhr	Nachtessen – Arche Dagmersellen
20.00 Uhr	GV
21.30 Uhr	Dessert, Tombola, gemütliches Beisammensein mit Stegreif-Kapelle «Mir esch gliich»

«Von Sternen und Galaxien»

Die Brassband Bürgermusik Luzern unter der Leitung von Michael Bach konzertiert am 23. Mai 2015 um 19.30 Uhr im KKL Luzern. An der diesjährigen Konzertgala werden Melodien von Sternen und Klänge aus weiter Ferne ertönen. Zu Gast ist Monica Kissling alias Madame Etoile.

Die Sterne und ihre Konstellationen fasziniert die Menschheit schon seit jeher. Viele grosse Musiker sämtlicher Stile und Epochen wurden «vom Himmel» inspiriert. Entstanden sind bedeutende Werke wie «Die Planeten» von Holst oder unzählige Melodien zu Filmen wie «Star Wars» oder «Skyfall». Die Brassband Bürgermusik Luzern unter der Leitung von Michael Bach und die BML Talents unter der Leitung von Patrick Ottiger werden Sternenbilder musikalisch umsetzen. Die Vorstellung, dass die Ordnung im Kosmos von Zahlen und musikalischen Harmonien bestimmt wird, existiert seit der Antike. Diese Vorstellung einer Sphärenharmonie ist auch heute noch lebendig, die es nach wie vor zu entdecken gilt.

Auch die BML Talents greifen nach den Sternen.

Der Komponist Thomas Doss beschreibt in seinem für die BML komponierten Werk «Trance» mit ganz besonderen Klangfarben eine Reise vorbei an Sternen und Galaxien. Uraufgeführt wurde dieses Werk von der BML an der Schweizer Meisterschaft 2014 in Montreux. Die Aufführung wurde von der englischen Brass Band Plattform «4barsrest» zur «Contest Performance of the Year» 2014 gewählt.

Der zweite Konzertteil wird von der Nachwuchsformation BML Talents und Gewinner von «Kampf der Orchester» eröffnet. Die BML Talents begeben sich mit dem von Paul Lovatt-Cooper komponierten Werk «Enter to Galaxies» auf eine Reise ins Unbekannte.

Das Hauptwerk des Konzertes ist die Komposition «Horoscope». Das Werk besteht aus zwölf Sätzen. Für jedes Sternzeichen hat Etienne Cruasaz einen Satz komponiert, welcher den Charakter der Menschen, die in den jeweiligen Zeichen geboren wurde, charakterisiert. Textlich wird das Werk von Madame Etoile's Stimme begleitet, humorvoll aber doch mit dem nötigen Ernst und etwas Pathos. Das Stück zeugt von einer Vielfältigkeit, das viel Spielraum für Empfindung und eigene Interpretation zulässt. Der Konzertabend der BML und der BML Talents verspricht eine aufregende Reise durch das Universum zu werden, vorbei an strahlenden Planeten, singenden Sternen und klangmalerischen Galaxien.

Text und Bild:
Brassband Bürgermusik Luzern

Stadtmusik Sursee – mit Stil

So lautet das Motto der Stadtmusik Sursee anlässlich der Neuuniformierung vom 29. Und 30. August 2015. Da die bisherige blaue Konzertuniform nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, werden alle Musizierenden mit einer modernen, neuen Uniform eingekleidet.

Modisch ist sie nicht mehr der Hit, zwickt das eine oder andere Mitglied da und dort und Ersatzmaterial ist auch keines mehr vorhanden. Nachdem sie über 35 Jahre lang im Dienst der Stadtmusik Sursee stand und unzählige Auftritte und Anlässe miterleben durfte, wird die blau-schwarze Konzertuniform nun in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.
Mit dem Entscheid für eine neue Uniform wurde speziell ein OK unter dem Co-Präsidium von Sara Steiner und Andrea Felder ins Leben gerufen. Im Juni 2014 konnten die Mitglieder aus zwei Uniformen-Vorschlägen abstimmen und das definitive Design der neuen Uniform auswählen. Grün, blau, rot? Die Stadtmusik präsentiert die neue Uniform erst an der offiziellen Neuuniformierung vom 29. und 30. August 2015.
Bis dahin ruht sich die Stadtmusik nicht auf den Lorbeeren aus. Ende Mai 2015 steht die Stadtmusik Sursee am Kantonalen Musikfest in Sempach im Einsatz. Natürlich in ihrer historischen rot-schwarzen Paradeuniform mit der legendären Bärenfellmütze. Diese kommt nach der Neuuniformierung bei Marschmusik und Paradeauftritten weiterhin zum Einsatz.

Die Stadtmusik Sursee in der historischen Paradeuniform.

Ein grosser Kraftakt

Eine Neuuniformierung ist finanziell ein grosser Kraftakt. Eine Uniform kostet pro Mitglied rund CHF 1400. Bei über 50 Mitgliedern und diversem Reservematerial ist der hohe fünfstellige Betrag, den die Stadtmusik zu beschaffen hat, nicht zu unterschätzen. Mit Eifer haben die Mitglieder in den letzten Wochen und Monaten die Spendengelder generiert. Doch ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung der Gönnervereinigung und zahlreichen weiteren Sponsoren wäre das Projekt unmöglich.

Feiern Sie mit

Feiern Sie am Wochenende vom 29. und 30. August 2015 mit der Stadtmusik und der Bevölkerung von Sursee die neue Konzertuniform. Am Samstag findet der Unterhaltungsabend im Festzelt auf dem Martigny-Platz statt. Für den tollen Musikmix sorgen Bands verschiedener Stilrichtungen. Sei es Blasmusik, böhmisch-mährisch, Dixi oder eine Band mit groovigen Soul-, Funk- und Popnummern. Am Sonntag, nach der offiziellen Uniformenweihe in der katholischen Kirche Sursee, bedankt sich die Stadtmusik mit einem Apéro und Bankettessen bei allen Gönnern und Spendern für die tolle Unterstützung. Am Nachmittag spielen im Festzelt Musikvereine aus und rund um Sursee: Die Jugendmusik Sursee, die Tambouren Sempachersee, die Feldmusik Knutwil, die Musikgesellschaft Knutwil, der Musikverein Schenkon, die Musikgesellschaft Oberkirch sowie die Feldmusik Büron.

Weitere Informationen zur Stadtmusik und der Neuuniformierung sind unter www.stadtmusik-sursee.ch zu finden.

Perkussion-Abverkaufsliste der Kantonalen Musikfeste 2015

Musikpunkt freut sich, die Wettspiellokale des Luzerner Kantonalen Musikfestes sowie des Aargauer Musiktages mit der kompletten Perkussion bestücken zu dürfen. Unser Team wird vor Ort für einen reibungslosen Ablauf beim Einrichten der Perkussionsinstrumente sorgen. Vom Drumset über Mallets, Röhrenglocken bis zu Bongos und Congas steht alles bereit! Für Musikvereine und Privatpersonen bietet sich die Möglichkeit, diese Top-Instrumente nach den Musikfesten günstig zu erwerben. Die komplette Instrumentenliste finden Sie auf www.musikpunkt.ch. Reservieren Sie sich bereits heute Ihr Schnäppchen! Für Fragen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an Josi Muff (Tel. 041 910 18 68 oder E-Mail josi.muff@musikpunkt.ch).

Musikpunkt – neue Gesichter in der Perkussions-Abteilung Luzern

Die Musikpunkt AG, offizieller Sponsor des LKBV, ist seit vielen Jahren das Fachgeschäft für Blasinstrumente und Perkussion der Zentralschweiz. Das Perkussions-Team der Filiale Luzern wurde neu mit Matthias Baumann ergänzt. Matthias ist ausgebildeter Schlagzeuger, spielt im Opus One Orchestra und unterrichtet neben seiner Tätigkeit bei Musikpunkt an den Musikschulen Matzendorf und Buttwil.

Die Luzerner Perkussions-Abteilung wird ab 1. Juni 2015 neu von Roger Gautschi geführt. Roger Gautschi genoss seine musikalische Ausbildung bei der Jugendmusik Zürich 11, im Symphonischen Blasorchester sowie in der Big Band. Er wirkte bei der Stadtmusik Zürich mit und durfte seinen Militärdienst als Schlagzeuger absolvieren. Er war zudem langjähriger Drummer bei der Hardrock Band «The Roadhouse Preachers» und ist heute gefragter Zuzüger in diversen Blasorchestern.

Musikpunkt freut sich über die Verstärkung des Perkussions-Teams und wünscht Matthias und Roger viel Spass und Erfolg im neuen Umfeld.

Kontakt:
Musikpunkt Lohri, Luzern Perkussion,
041 368 20 40
Musikpunkt Gasser, Hochdorf,
041 910 18 68
www.musikpunkt.ch

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION
MUSIKPUNKT
LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

Agenda/LKBV

Samstag/Sonntag,
30./31. Mai 2015
Jugendmusikfest Sempach

Samstag/Sonntag
6./7. Juni 2015
Luzerner Kantonal-Musikfest Sempach

Samstag, 17. Oktober 2015
9.30 Uhr, Schlossschür Willisau
Präsidentenkonferenz

Sonntag, 18. Oktober 2015
10 Uhr, MZG Rain
Veteranentagung

Samstag, 5. März 2016
9.30 Uhr, Littau
Delegiertenversammlung LKBV

Sektionen

Mittwoch, 20. Mai 2015
19.30 Uhr, Hotel Sonne Reiden
MG Reiden Vorbereitungskonzert Musikfest

Freitag, 22. Mai 2015
20 Uhr, MZG Rain
MG Harmonie Rain Vorbereitungskonzert Musikfest

Samstag, 23. Mai 2015
19.30 Uhr, KKL Konzertsaal, Luzern
BB Bürgermusik/BML Talents Konzertgala

Sonntag, 31. Mai 2015
17 Uhr, KKL Luzerner Saal
Junge Solisten Blasorchester Stadtmusik Luzern
Gastdirigent: Thomas Trachsel

Freitag, 19. Juni 2015
19 Uhr, Reiden Mitte
MG Reiden Musikplausch

Freitag, 26. Juni 2015
19.30 Uhr, Dorfplatz Römerswil
MG BB Römerswil Open-Air-Konzert

Samstag, 27. Juni 2015
19 Uhr, St. Margrethen, Nottwil
BB FM Nottwil Unterhaltungskonzert

Sonntag, 12. Juli 2015
10.15 Uhr, Pavillon Nationalquai Luzern
MG BB Römerswil Pavillonkonzert

Sonntag, 6. September 2015
10.15 Uhr, Pavillon Nationalquai Luzern
MG Littau Pavillonkonzert

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
E'VOL GmbH
Lavendelweg 8, 6280 Hochdorf
Tel. 079 408 24 26
daniel.elmiger@lkbv.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Hübelistrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@lkbv.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Andrea Tresch
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
z.H. Andrea Tresch
Postfach 3304, 6002 Luzern
Tel. 079 230 31 90
andrea.tresch@lkbv.ch

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 041 970 30 06 (G 041 818 75 30)
markus.bossert@lkbv.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lkbv.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
christoph.roeoesli@lkbv.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Rosenberghöhe 20, 6004 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@lkbv.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
peter.stadelmann@lkbv.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Ahornweg 1, 6247 Schötz
Tel. 041 921 19 76
urs.bucher@lkbv.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@lkbv.ch

Aktuar
Josef Fischer
Pilatusstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josef.fischer@lkbv.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

VLM

Vizepräsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lkbv.ch

Redaktor «CRESCENDO»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Sarah Muheim
Winkel 2B, 6221 Rickenbach
Tel. 041 930 19 47
admin@lkbv.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 3, 25. August 2015

AZB
6221 Rickenbach

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Wir geben den Ton an

Zurich, Generalagentur Stefan Schürch
Bahnhofstrasse 7a
6210 Sursee
Telefon 041 925 84 84
www.zurich.ch/sursee

ZURICH®
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG